

markt auf dem Parkplatz von Möbel Schulenburg war gestern gut besucht. Doch nicht nur draußen amüsierten sich die Besucher. Dank des verkaufsoffenen Sonntags standen die Käufer an den Kassen Schlange. Joachim Marcks, Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der Wirtschaftsinitiative, war entsprechend zufrieden: „Das Oktoberfest ist gut angekommen. Und wir hatten zudem einen stärkeren Umsatz als an so manchen Sonnabenden.“

Viele Gruppen spazierten mit Tüten und Kartons beladen den Südring entlang. Die nächste Station war das Autohaus Vorbeck, dessen Werkstatt zur Markthalle geworden war. Seit zwölf Jahren laden das Unternehmen und der Förderverein der Kirchenmusik Börnsen dort zum Spenden-Flohmarkt. Dieses Jahr waren das DRK und der „Runde Tisch Asyl“ mit im Boot. „Es sind ungefähr 50 Helfer, die bei der Vorbereitung des Spendenmarktes und während des Verkaufs dabei sind“, erzählte Autohaus-Chefin Frauke Vorbeck: „Ihnen gilt unser Dank, sie werden auch alle gebraucht, weil wir sehr viel Arbeit haben.“ Das bestätigt Organisator Uwe Baade



Der Hammer ist schon schwer, aber Jonas (10) kann beim „Hau den Lukas“ auf dem Oktoberfest kein Ende finden.

FOTOS: TAMM

vom Förderverein Kirchenmusik. „Ich bin seit Donnerstag nur auf den Beinen. Das steckt mir schon in den Knochen, macht aber auch viel Spaß“, berichtete er. Denn der Erlös, der gestern zum Redaktionsschluss noch nicht ausge-

zählt war, kommt allen drei Initiativen zugute.

Eine der fleißigen Helferinnen im Verkauf, Vera Köchel, hatte sogar noch eine Schokoladentorte gebacken und spendet. Als sie am Kuchenbüfett endlich zum Zug kam, war

die aber längst ausverkauft. Sie nahm es mit Humor. Und auch das eingeschworene Team am Büfett – Erika Titel, Sonja König, Rita Lehmann und Margrit Wollmann – war trotz der Arbeit gut gelaunt. „Wir sind alle 80 plus“, verriet

Sonja König: „Der Kuchen ist weggegangen wie die frisch gebackenen Semmeln.“

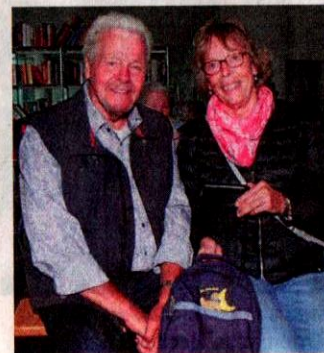
Zu den Verkäufern auf dem Außengelände gehörten Tanja Miller und ihr neunjähriger Sohn Daniel. Er löste seine Playmobil-Sammlung samt Ritterburg auf, mit der er jahrelang gespielt hatte. „Es läuft sehr gut“, sagte Tanja Miller. Sie hatte quasi die Seiten gewechselt, denn zuvor war sie schon gern als Besucherin des verkaufsoffenen Sonntags in Wentorf unterwegs gewesen. Zu denen zählten dieses Jahr auch Susanne und Wolfgang Dein. Sie hatten für vier Euro einen kleinen Trolley für ihre Enkelin erbeutet. „Ist der nicht niedlich?“, fragte die Bergedorferin: „Da kann sie jetzt all ihre Schätze, Kastanien und Steine transportieren.“



Die „Hamburger Junx“ bringen am Sonntagnachmittag das Festzelt zum Schunkeln.



Vera Köchels (links) Schoko-Torte ist schon aus, als sie beim Flohmarkt Kuchen ordert (v. re.): Erika Titel, Sonja König, Rita Lehmann und Margrit Wollmann sind ein eingeschworenes Team.



Susanne und Wolfgang von Dein haben einen Trolley für die Enkelin ergattert.